

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 1 (1788)  
**Heft:** 17

**Rubrik:** Fleischtaxt

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Fleischart.

Ochsen - Fleisch das Pfund 2 Bz. 1 Bierer.

Kuh Fleisch das Pfund 7 Kreuzer.

Kalber - Fleisch das Pfund 7 Kr. = 1 - Bierer.

## Butter.

Das Pfund 3 Bazen 2 Kr.

Solothurn den 23 April 1788.

Mein Herr!

Hier überschicke ich Ihnen ein Ungeheuer von einem Briefe, der mir jüngst von einer unbekannten Hand zugesandt wurde; ich durchlas ihn mit all dem Missvergnügen und Unwillen, mit dem jeder Patriot, jeder Menschenfreund derley Schmähschriften lesen soll. Einigemal war ich im Begriffe, selben im billigen Zorn den Flammen preiszugeben; allein, mein lieber Addissohn\*, da der Namenlose Verfasser auf nichts weniger dringt, als auf die gänzliche Unterdrückung ihrer Wochenschrift, oder wenigstens auf eine öffentliche Abbitte, und dies von rechts wegen, weil sie, wie dieser scharfsehende Don Quixote vorgiebt, ein gewisses stilles frommes Dorfmädchen [an das sie vielleicht in ihrem Leben nie gedacht haben] in einem ihrer Wochenblätter sollen lächerlich gemacht haben; So fand ich nach einiger Überlegung, es seye für sie, mein Herr, und für mich besser, daß dieses in irgend einer Steinflut ausgebrütete Ungeziefer lebe, als daß es gleich nach seinem Entstehen zu grundgehe.

\* Dies ist eine zu schmeichelhafte Benennung für den Verleger, er würde sich glücklich genug schätzen, wenn er nur Addisons Schatten wäre.